

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	06.06.2013

### **Rheinboulevard - Teilbereich II: Ufertreppe und Boulevard, Erhaltung der Baustraße Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt in der Sitzung vom 24.04.2013, TOP 7.8.1**

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, wie die bisherige „Baustraße“ in der Zukunft als mögliche Zufahrt genutzt werden kann. Bis zur abschließenden Prüfung ist die Baustraße zu erhalten.

Stellungnahme der Verwaltung:

Eine Überprüfung vor Ort mit der Bauleitung der Firma Hochtief (HTS) und der Fachverwaltung, ob die Baustraße (Anlage 1) zwischen Altenheim und Mindener Straße als Zufahrt zum Gebäude Maxcologne genutzt werden kann, hat folgendes ergeben:

Die Baustraße ist mit dem Ziel angelegt worden, während der Bauphase des Umbaus Maxcologne, die Containerstellplätze zu erschließen. Nach Überprüfung vor Ort und einem Abgleich mit der geplanten östlichen Erschließung des Historischen Parks Deutz, muss festgestellt werden, dass die Baustraße 4,00 m weiter westlich, als die geplante neue Trasse liegt. Diese Lage ist für den Anschluss an den vorhandenen Knotenpunkt, insbesondere an die Verbindungsstraße zur Hermann-Pünder-Straße, aus verkehrstechnischen Gesichtspunkten nicht geeignet. Eine weiter östlich gelegene Trassenlage ist jedoch Bedingung für das Einschwenken auf die geplante Durchfahrung des römischen Osttores.

Neben der Lage der Baustraße spricht deren Aufbau gegen eine Wiederverwendung. Die Baustraße ist in ihrem Aufbau nur auf die Nutzung während der Bauphase ausgerichtet. Eine mögliche Nutzung dieses Unterbaus für den Aufbau einer neuen Straße ist ausgeschlossen, da die Baustraße nicht nach dem entsprechenden Regelwerk der RSTO (Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen) ausgebaut worden ist.

Weiterführend muss darauf hingewiesen werden, dass bei einer dauerhaften Verlegung der Erschließung Urbanstraße in den Bereich zwischen Altenheim und Mindener Straße, die unterirdischen Teile des Bau- und Bodendenkmals Osttor durch eine Brückenkonstruktion gesichert werden müssen. Eine Finanzierung dieses Bauwerks ist zur Zeit nicht gesichert.

Diese Gründe sprechen gegen den Erhalt der Baustraße. Daher wird die Firma Hochtief, wie ursprünglich vereinbart nach Abschluss der Bauarbeiten bis zum Herbst 2013 den kompletten Rückbau der Baustraße durchführen. Die Fläche wird anschließend als Rasenfläche angelegt, so dass keine Behinderung für einen späteren Ausbau der neuen Erschließung geschaffen wird.

Anlagen

